

Vortrag an den Ministerrat

Nationaler Aktionsplan für den Europäischen Forschungsraum (ERA-NAP) 2022-2025

Die Strategie der Bundesregierung für Forschung, Technologie und Innovation „FTI-Strategie 2030“ nennt das Prinzip der „Nutzung der Möglichkeiten eines gemeinsamen Europas“ als ein zentrales Element ihrer Umsetzung und legt fest, dass die aktive Beteiligung Österreichs am Europäischen Forschungsraum mit Nachdruck verfolgt werden soll. Im zur Umsetzung der FTI Strategie 2030 erarbeiteten FTI Pakt 2021-2023 ist daher die Erarbeitung eines „Österreichischen Aktionsplans für den europäischen Forschungsraum“ als konkrete Maßnahme vorgesehen.

Basis für den ERA (ERA als Abkürzung für European Research Area)-NAP 2022-2025 sind der Pakt Für Forschung und Innovation in Europa und die auf dem Pakt aufbauende „ERA Policy Agenda 2022-2025“, die gemeinsam von den 27 EU Mitgliedsstaaten und der EU Kommission ausgearbeitet und am 26.11.2021 vom Rat der EU beschlossen wurden. Die europäische ERA Policy Agenda enthält 20 konkrete und gleichzeitig zum Teil umfangreiche Maßnahmenpakete (die sogenannten „ERA Actions“) zur Weiterentwicklung des Europäischen Forschungsraums. Damit zielt die ERA Policy Agenda auf die Verwirklichung des Europäischen Forschungsraums als einem „europäischen Raum der Forschung, in dem Freizügigkeit für Forscher herrscht und wissenschaftliche Erkenntnisse frei ausgetauscht werden“¹ ab. Konkret werden mit den 20 ERA Actions eine Reihe von Zielen zur Steigerung der Effektivität und Effizienz der FTI Systeme in Europa im Kontext der gegenwärtigen und zukünftigen Transformationen und Herausforderungen für Gesellschaft und Wirtschaft in der EU im globalen Kontext verfolgt.

Mit dem österreichischen ERA-NAP 2022-2025 wird die generelle Zielsetzung einer Weiterentwicklung des nationalen österreichischen FTI Systems im europäischen Verbund verfolgt. Das vorliegende Strategiedokument „*Nationaler Aktionsplan für den*

¹ Artikel 179 Abs. 1 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV)

Europäischen Forschungsraum (ERA-NAP) 2022-2025“ enthält ein Bündel an Maßnahmen zu verschiedenen Bereichen der FTI-Politik und schlägt konkrete Aktionen zur Weiterentwicklung des österreichischen FTI-Systems vor. Es wurde in einem breit angelegten österreichischen Strategieprozess mit Einbindung aller relevanten Akteurinnen und Akteure zu den jeweiligen Themenbereichen erarbeitet. Die Themen reichen dabei von der Transformation zu einer offenen Wissenschaft (Open Science) über die Reform des Bewertungs- und Belohnungssystems für Forschende (Abkehr vom einseitigen Fokus auf Publizieren), die Stärkung attraktiver und nachhaltiger Forschenden-Karrieren, die Weiterentwicklung des Forschungsinfrastruktur-Ökosystems, der Stärkung des Vertrauens in die Wissenschaft durch Citizen Science bis hin zu einer effektiveren Valorisierung von Wissen und internationaler Kooperation sowie Initiativen in spezifischen Forschungsbereichen im Kontext des grünen und digitalen Wandels. In diesem Kontext wird auch Themen der angewandten Forschung und Technologieentwicklung eine hohe Relevanz zugesprochen.

Die Maßnahmen des ERA-NAP 2022-2025 haben in erster Linie Entwicklungen auf nationaler Ebene und in nationalen Einrichtungen im Auge, jedoch in enger Zusammenarbeit und Abstimmung mit europäischen Partnern und der Europäischen Kommission. Dabei geht es sowohl darum, Reformen und neue Initiativen zu lancieren, als auch darum bereits laufende oder schon beschlossene Maßnahmen zu integrieren, die der Umsetzung der ERA Policy Agenda 2022-2025 dienen. Damit wird das Strategiedokument „*Nationaler Aktionsplan für den Europäischen Forschungsraum (ERA-NAP) 2022-2025*“ ein Startpunkt für die gemeinsame Umsetzung eines breit akkordierten Maßnahmenbündels quer über die österreichische FTI, von Grundlagenforschung bis hin zu transformativer Innovationspolitik sein, in Zusammenarbeit mit den korrespondierenden Aktionen auf europäischer Ebene.

Für die Umsetzung des Paktes für Forschung und Innovation in Europa, die ERA Policy Agenda sowie insbesondere den nationalen ERA Aktionsplan 2022-2025 wird eine nationale ERA Governance eingerichtet. Die Governance soll die Umsetzung der einzelnen ERA-NAP Initiativen sicherstellen, die Kontakte und den Austausch auf EU Ebene gewährleisten, die nationale Vernetzung der verschiedenen Akteure und Stakeholder organisieren und ein Monitoring der Umsetzung durchführen. Schließlich soll im Rahmen der ERA Governance auch ein regelmäßiges Update des laufenden ERA Aktionsplans entsprechend der sich entwickelten Rahmenbedingungen und die Vorbereitung des folgenden Politikzyklus erfolgen.

Wir stellen den

Antrag,

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

Beilage

19. Dezember 2022

ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek
Bundesminister

Leonore Gewessler, BA
Bundesministerin